



Qualitätsbereich Kinder: Erziehung, Bildung und Betreuung

Weitere Ziele

und übergeordnete Prozesse:

Kinder unter 3 Jahren

Die Grundsätze und Ziele der Stadt Langen zur pädagogischen Arbeit mit Kindern beziehen sich auf die Arbeit mit den Kindern von 1 bis 10 Jahren.

Diese werden ergänzt durch nachfolgend aufgeführte Besonderheiten der Altersgruppe Kinder unter 3 Jahren.

- Die Kinder machen, je jünger sie sind, alle Erfahrungen unmittelbar mit ihrem Körper und all ihren Sinnen.
- Kommunikation läuft über Körper- und Lautsprache und über Körpernähe.
- Wort-Sprache wirkt bevor sie als Info verstanden und benutzt werden kann.
- Die emotionale Gestimmtheit der Bezugspersonen wird direkt aufgenommen.
- Je jünger ein Kind ist, desto stärker ist es angewiesen auf Erwachsene.
- Jedes Kind hat einen eigenen Rhythmus bei der Nahrungsaufnahme und beim Wechsel zwischen Aktivität und Ruhe.
- Kinder unter 3 Jahren treten in kurzfristige Interaktion mit bis zu 3 Kindern gleichzeitig, zweier Beziehungen sind ihnen noch besonders wichtig.

Daraus leiten wir folgende **weitere Ziele und Prozesse für alle Kinderbetreuungseinrichtungen mit Kindern unter 3 Jahren ab.**

Wir beziehen uns auf den aktuellen Forschungsstand zur frühkindlichen Entwicklung, insbesondere auf die Handreichungen zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (Hess. Sozialministerium) und auf das „Berliner Eingewöhnungsmodell“, INFANS, Berlin.

Aufnahme und Eingewöhnung

In Kooperation mit den Eltern wird das Vertrautwerden mit der neuen Umgebung und der Aufbau einer „Bindungsbeziehung“ zwischen Kind und Erzieherin/Erzieher ermöglicht. Die Eingewöhnung ist immer individuell mit allen Beteiligten abzusprechen und umfasst folgende Stufen:

- a) frühzeitige Informationen über den Prozess der Aufnahme, Vorbereitung der Eingewöhnung (Absprachen der Bezugspersonen)
- b) In den ersten Tagen übernimmt eine Erzieherin/Erzieher in Anwesenheit des Elternteils die Betreuung des Kindes (in der Regel bis zu 2 Wochen).
- c) Das Kind bleibt bereits ohne Eltern in der Einrichtung, die Eltern sind jedoch jederzeit erreichbar.

Die Dauer der Eingewöhnung beträgt in der Regel bis zu 4 Wochen.



Die Kindergruppe

Die Aufnahme der Kinder in die Gruppe erfolgt zeitlich gestaffelt.

Die Gruppengröße der unter 3jährigen Kinder beträgt 10-12 Kinder, die von der altersübergreifenden Gruppe 15-17 Kinder (davon bis zu 7 Kinder unter 3 Jahren). und Altersgemäße Kontaktmöglichkeiten werden so für die Kinder ermöglicht.

Das kooperative Miteinander gleichaltriger Kinder gibt wichtige Impulse für die Sozialisation und Entwicklung des einzelnen Kindes.

Die Gruppenzusammensetzung berücksichtigt eine Ausgewogenheit von Geschlecht und Alter (zwei Kinder mit ähnlichen Geburtsdaten).

Die Kontinuität der Kindergruppe, die damit verbundene gemeinsam verbrachte Zeit, ist für das Kind Voraussetzung für Vertrautheit und engere Beziehung zu anderen Kindern und Grundlage für das Lernen.

Personal

Die Personalbemessung beträgt für eine Kindergruppe der bis 3jährigen 2 bis 3 Stellen, für die altersübergreifende Gruppe 1,75 - 2,5 Fachkräfte.

Differenzierte Schwerpunktsetzung bei der pädagogischen Begleitung, Kenntnis und Erfahrung von Gruppenprozessen, emphatisches Verhalten der Fachkräfte kennzeichnet insbesondere die pädagogische Arbeit in der altersübergreifenden Kindergruppe.

Die pädagogischen Fachkräfte verstehen die Entwicklungsbedürfnisse der Kinder und unterstützen Bindungs- und Bildungsprozesse ganzheitlich. Sie sind fortgebildet in entwicklungspsychologischen Grundlagen, beobachten und dokumentieren systematisch.

Emotionale Zuwendung, Sicherheit, Stressreduktion, Explorationsunterstützung und ko-konstruktive Assistenz kennzeichnen eine gute Fachkraft-Kind-Beziehung.

Raumgestaltung und Material

Räume und klare Raumgestaltung geben dem Kind Orientierung, Sicherheit und Anregung zur Sinnesentwicklung. Das bedeutet Platz für Bewegung, Spiel, Ruhe/Rückzug, Begegnungs-/Gruppenort, eigener Raum für ungestörte Tätigkeit je nach altersspezifischen Bedürfnissen und Interessen, Raum zum Essen und Wickeln/Waschen.

In den Kitas und für das Außengelände gibt es ein Raumkonzept mit Differenzierungsmöglichkeiten um die fortschreitende Bewegungsfähigkeit des Kindes für veränderte Raumerfahrung zu ermöglichen.

Viele Wahrnehmungsmöglichkeiten im Raum sind auf Augenhöhe des Kindes angebracht.

Die Kinder können entwicklungsentsprechende Spiel- und Beschäftigungsmaterialien gut sehen und nutzen.

Die bereitgestellten Beschäftigungsmaterialien folgen dem Grundsatz „weniger ist mehr“, Alltagsgegenstände und „offenes“ Material sind vorrangig.



Struktur:

Die für die Kinder klar erlebbare Tagesstruktur gibt Orientierung und Sicherheit. Die Kinder verbringen einen differenzierten Tagesablauf, der einen individuellen Rhythmus der verschiedenen Altersgruppen ermöglicht.

Das Mittagessen wird den ganztagsbetreuten Kindern vor 12 Uhr angeboten, auf das individuelle Hunger/Schlafbedürfnis der Kinder wird eingegangen und durch hauswirtschaftliches Personal ermöglicht.

Beziehungsvolle Pflege rund um das Essen, wickeln und schlafen wird als intensive Zeit für das Kind erlebbar, geschützt und flexibel angeboten, d.h. sich Zeit nehmen für Zuwendung und Austausch bei der Pflege, Pflege als eine Kommunikationssituation.

In der Kita werden mit allen Beteiligten unterschiedliche Regeln für jüngere und ältere Kinder vereinbart.

Eltern:

Die Zusammenarbeit mit den Eltern versteht sich als Erziehungspartnerschaft und umfasst den Informationsfluss, Transparenz und Austausch auf Basis von Beobachtung und Dokumentation.

Gesundheit

Die Umsetzung des Infektionsschutzgesetzes und die Durchführung der Hygienemaßnahmen in den Kitas berücksichtigen das Bedürfnis der Kinder nach Bodenkontakt und dem noch in der Entwicklung befindlichen Immunsystem.

Die Aufsichtspflicht der Erzieherinnen und Erzieher umfasst die Wahrnehmung spezieller Sicherheitsaspekte (Vorgaben der Unfallkasse Hessen) bzgl. gefährlicher Materialien und Bauten und erstreckt sich im Abwegen von Gefahrenabwehrung und Lernerfahrungen.

Die Häufigkeit des Wäschewechsels ist vom Verschmutzungsgrad abhängig. Grundsätzlich ist verunreinigte Wäsche sofort zu wechseln. Eltern stellen die Windeln für das Kind bereit. Bei den Wickelkindern werden die Windeln in einem festen Rhythmus nachgesehen.